

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

### Neonazi-Szene in Kahla - Teil 2 ("Freies Netz" und Straftaten)

Die **Kleine Anfrage 2924** vom 6. März 2013 hat folgenden Wortlaut:

In Kahla bereiten Neonazis für den Juni 2013 ein Neonazi-Festival mit Namen "Thüringentag der nationalen Jugend" vor, zu dem 300 Teilnehmer angemeldet wurden (Drucksache 5/4829). Die Veranstalter sind einschlägig bekannte Personen aus dem Umfeld der "Freien Kameradschaften"/"Freien Netze", einer von ihnen trat für die NPD als Direktkandidat zu den Landtagswahlen 2009 an. Rechte Aktivitäten werden seit mehreren Jahren in Kahla immer wieder bekannt, zahlreiche neonazistische Graffiti-Schmierereien prägen auch das Stadtbild, im Juli 2012 organisierten Neonazis in Kahla ein Fußball-Turnier, im Oktober 2012 eine Ersatzveranstaltung zu einer im "Braunen Haus Jena" untersagten rechten Musikveranstaltung. Mehrere beantwortete Kleine Anfragen existieren bereits zu derartigen Vorfällen in der Kleinstadt (Drucksachen 5/4846, 5/2563, 5/4289, 5/4426, 5/4414). Der Vize-Versammlungsleiter für das Neonazi-Festival im Juni 2013 in Kahla soll David B. sein. Der bekannte Neonazi und Angehörige des "Freien Netzes Kahla" ist der Fragestellerin im Zusammenhang mit verschiedenen Straftaten bekannt geworden. Mehrfach waren Neonazis aus Kahla in der Vergangenheit auch an Straftaten in anderen Regionen beteiligt, beispielsweise am 15. Juli 2010, als ein Brandanschlag in Saalfeld noch im Vorbereitungsstadium durch Thüringer Polizeibeamte vereitelt werden konnte (Ostthüringer Zeitung, 17. September 2010, "Anschlag auf Thüringer Abgeordnete verhindert") oder am 11. September 2010, als mehrere Neonazis zunächst wegen der mutmaßlich geplanten Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion ins Visier der "Soko Feuerball" gerieten und in mehreren Orten Thüringens Hausdurchsuchungen stattfanden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen mit Wohnsitz in Kahla werden nach Kenntnissen der Landesregierung durch Thüringer Sicherheitsbehörden der "rechtsextremistischen Szene" zugerechnet und wie viele dieser Personen gelten als gewaltbereit bzw. sind in der Vergangenheit mit Gewalttaten oder entsprechenden Ermittlungsverfahren in Erscheinung getreten?
2. Welche Informationen hat die Landesregierung gegenwärtig zum "Freien Netz Kahla", wie viele Personen werden der Gruppierung zugerechnet bzw. konnten bislang ermittelt werden und welches Alter haben diese?
3. Welche rassistischen, antisemitischen und neonazistischen Straftaten oder solche, die als PMK-rechts eingestuft wurden, haben Thüringer Sicherheitsbehörden nach Kenntnissen der Landesregierung seit dem Jahr 2009 in Kahla erfasst, welchen Ausgang hatten diese und bei welchen der Straftaten bestehen Anhaltspunkte dafür, dass diese durch Angehörige des "Freien Netzes Kahla" verübt wurden (bitte Straftatenauflistung nach Tatzeit, Tatort, Delikt)?
4. Ist der Landesregierung bekannt, dass in der Stadt Kahla auch mehrere Angehörige des "Freien Netzes Jena" wohnhaft sind, ist seit dem Jahr 2009 ein Zuzug von Neonazis aus dem Raum Jena nach Kahla festzustellen, wenn ja, von wie vielen Personen und welche Folgerungen zieht die Landesregierung aus den Beziehungen zwischen dem "Freien Netz Kahla" und dem "Freien Netz Jena"?

5. Liegen der Landesregierung Kenntnisse vor, dass Neonazis aus Kahla auch in anderen Regionen Thüringens bzw. der Bundesrepublik Deutschland aktiv sind oder Kontakte zu neonazistischen Akteuren anderer Bundesländer unterhalten und wenn ja, um welche Regionen oder Gruppierungen handelt es sich?
6. Welcher Handlungsbedarf ergibt sich für die Landesregierung aus den Verbindungen von Neonazis nach Kahla besonders in die Regionen
  - a) Saalfeld-Rudolstadt,
  - b) Saale-Orla-Kreis,
  - c) Jena und
  - d) in den Saale-Holzland-Kreisund welche Rolle spielte nach Kenntnissen der Landesregierung in diesem Zusammenhang das "Schützenhaus Pößneck" sowie das "Braune Haus Jena"/"Hausgemeinschaft zum Löwen" in der Vergangenheit für Angehörige aus der neonazistischen Szene Kahlas?
7. Hat die Landesregierung Kenntnisse über in Kahla ansässige Neonazi-Musiker oder Bands der rechten Szene, wenn ja, um welche handelt es sich? Trifft es nach Informationen der Landesregierung zu, dass zwei der aktivsten Liedermacher der Thüringer Neonazi-Szene, Tobias W. und Maximilian L., mittlerweile in Kahla wohnhaft sind?
8. Welche Auftritte von mittlerweile in Kahla ansässigen neonazistischen Musikern oder Bands sind der Landesregierung seit deren Bestehen bekannt geworden (bitte aufschlüsseln nach Interpret, Ort, Datum, Kontext oder Titel der Veranstaltung)?
9. Wie viele Personen der neonazistischen Szene wurden am 15. Juli 2010 im Zusammenhang mit einem mutmaßlich geplanten Brandanschlag in Saalfeld im Bereich "Mittlerer Watzenbach" durch Polizeikräfte festgestellt und wie viele von diesen hatten ihren Wohn- oder Aufenthaltsort in Kahla, welches Alter hatten diese und welche Sicherstellungen oder Beschlagnahmungen führte die Polizei durch?
10. Ist es zutreffend, dass zu der in Frage 9 genannten Personengruppe der rechten Szene, welche Sturmhauben und Brandbeschleuniger bei sich führte und die von der Polizei in unmittelbarer Nähe des mutmaßlichen Angriffszieles kontrolliert wurde, auch jener in der Vorbemerkung genannte David B. aus Kahla gehörte?
11. Kann die Landesregierung darüber hinaus bestätigen, dass David B. auch zu jener Neonazi-Gruppe zählte, die im September 2010 von einer Vortragsveranstaltung des Rechtsterroristen Karl-Heinz Hoffmann aus Sachsen nach Thüringen zurückfuhr und sich im Fahrzeug telefonisch über die Verwendung von Sprengstoffen austauschte, was im Rahmen von Abhörmaßnahmen durch das Landeskriminalamt Thüringen bekannt wurde und in mehreren Hausdurchsuchungen gipfelte?
12. Wie viele Personen mit Wohn- oder Aufenthaltsort in Kahla gehörten zu den Tatverdächtigen, welches Alter hatten diese und welche Gegenstände wurden in Kahla beschlagnahmt?
13. Welche Informationen liegen der Landesregierung über § 86a-Straftaten vor, die am 20. April 2009 sowie am 20. April 2010 und am 2./3. Oktober 2011 in Kahla begangen wurden, was war der Grund für die Einleitung von Ermittlungsverfahren und wie viele Tatverdächtige gab es jeweils?
14. Handelt es sich nach Kenntnissen der Landesregierung bei den ersten beiden in der Frage 13 genannten Ereignissen um sogenannte "Hitlergeburtstagsfeiern" und war der bereits genannte David B. bei einem der beiden als Veranstalter bzw. Tatverdächtiger involviert?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Juni 2013 beantwortet:

Die Landesregierung hat in einem Anschreiben zu ihrer Antwort im Hinblick auf die Weitergabe und die Veröffentlichung personenbezogener Daten auf die Bestimmungen des Thüringer Datenschutzgesetzes hingewiesen. Von einem Abdruck der Antwort der Landesregierung in dieser Drucksache wird deshalb abgesehen. Die Fragestellerin und die Fraktionen haben jeweils ein Exemplar der Antwort der Landesregierung erhalten